



Immer der Reihe nach – die Schüler der Buch-AG haben besonders in der großen Pause viel zu tun. Der Andrang ist enorm.

# Hinter Büchern stehen Menschen

**SCHULLEBEN** An der KGS steht das Lesen hoch im Kurs – Schüler in Buch-AG

Die Schulbücherei steht nicht nur den KGS-Schülern zur Verfügung, sondern auch anderen Jugendlichen.

**HAGE/FR** – „Da kommen sie ja endlich!“ Vor der Tür der Bücherei hat sich bereits eine lange Schlange gebildet. Die Schülerinnen und Schüler der KGS-Hage wollen sich neuen Lesestoff holen – und warten nun ungeduldig auf die „Büchereiangestellten“, wie sich die Schüler der „AG-Buch“ mit selbstbewussten Unterton dem Pressevertreter vorstellen. Viel Zeit zum Büchertausch oder Reinlesen bleibt nicht – die große Pause reicht gerade mal für ein paar Seiten. Zum Glück ist alles übersichtlich sortiert – eine Regalstrecke für die jüngeren Jahrgänge 5 und 6, weiter links steht der Lesestoff für den mittleren Jahrgang und an anderer Stelle bietet sich genug Auswahl für die Großen. Selbstverständlich gibt's auch einen Extrabereich für Mädchen, gleich gegenüber ist die „Boy-Ecke“. Natürlich darf auch das Regal mit den Neuzugängen oder den Top-Favoriten nicht fehlen – kurzum: Es lohnt sich, mehr als einmal reinzuschauen. Und das nicht nur für KGS-Schüler – die Jugendbücherei ist öffentlich zugänglich.

Im Schulbetrieb ist die Bücherei seit Jahren ein fester Bestandteil des Unterrichts, wie Lehrerin Elke Stroman erklärt und nennt beispielsweise die Bibliotheksralley, gemeinsame Jugendbuchlektüre, klasseninterne Lese-



„Boys only“. Hier gibt's was für Jungs zum Lesen.

wettbewerbe, Teilnahme aller Schüler am bundesdeutschen Lesewettbewerb, Buchvorstellung eines selbst gewählten Jugendbuchs oder Einführung in die Gattung Novelle mit anschließender Vorstellung einer selbst gewählten klassisch-realistischen oder modernen Novelle. Alles natürlich auf das Alter der Schüler abgestimmt.

„Die Schüler aller Jahrgänge werden quasi verpflichtet, die Bücherei zu nutzen“, weiß Elke Stroman um die Wichtigkeit, gerade in der heutigen Zeit die Kinder ans Lesen heranzuführen. Aber auch die Eltern sind gefragt: „Kinder, denen in jungen Jahren viel vorgelesen wird, lesen später mehr“, so die Pädagogin mit Blick auf die vielen Schüler, die mittlerweile „ihr“ Buch für die nächsten Tage gefunden haben. Einige brauchen noch ein wenig – allein oder in der Gruppe diskutieren sie über



Mangas, Freundschaft, Kinderalltag – Lehrerin Elke Stroman hilft bei der Orientierung.

das Für und Wider des Buches. Bei den Mädchen geht's eindeutig mehr um Freundschaft, die Jungs stehen eher mehr auf Grusel, Fantasy oder Comics. Lehrerin Stroman macht da keinen Unterschied. „Auch Comic ist Literatur. Hauptsache die Schüler lesen.“

Eingangsbereich Ereignis für die Schüler sind die Autorenlesungen. Regelmäßig besuchen Autoren die KGS und lesen aus ihren Büchern vor. „Danach gibt es einen regelrechten Ansturm auf die Bücherei. Die

Schüler merken, dass hinter den Büchern auch Menschen stehen“, berichtet Stroman mit der Buch AG bereits die nächste Lesung

Unsere „Büchereiangestellten“ haben kurz vor Pausenende fast alle „Kunden“ abgefertigt. „Die machen das schon sehr gut“, muss Stroman selten eingreifen. Dabei machen insbesondere die Schüler aus

der 5c (auch Schüler der Jahrgänge acht, neun und zehn sind dabei) diesen Job noch nicht lange. Davor hatten Schüler des zehnten Jahrgangs als AG Buch vier Jahre lang gemeinsam mit Elke Stroman die Bücherei betreut. „Auch sie haben das ganz toll gemacht.“

Es klingelt, die große Pause ist um. Immer noch stehen einige unentschlossene Leserratten vorm Regal. „Jetzt aber ab zum Unterricht“, drängelt Stroman freundlich aber bestimmt. In drei Stunden wird die Schülerin wiederkommen – die Bücherei öffnet dann in der großen Mittagspause erneut ihre Türen. Bleibt nur die (einzige) kritische Anmerkung, dass bei so viel Engagement und Interesse der Schüler am Lesen die Summe von 575 Euro im Jahr für die Anschaffung neuer Bücher viel zu wenig ist. In den Regalen stehen zwar rund 1000 Bücher – aber einige Lücken gilt es noch zu füllen.



Welches Buch soll ich nehmen? Die Auswahl ist riesig, die Entscheidung daher nicht leicht.

FOTOS: FRANSEN

## Flächen für Windkraft

**GROSSHEIDE** – In der Gemeinde Großheide wird der Entwurf des 28. Flächennutzungsplanes öffentlich ausgesetzt. Mit dem Plan soll abschließend die Zulässigkeit von Windenergieanlagen im Gebiet der Gemeinde Großheide geregelt werden. Der Planentwurf nebst Begründung und Umweltbericht sowie die wesentlichen umweltbezogenen Gutachten liegen in der Zeit vom 10. Oktober bis einschließlich 10. November im Rathaus während der Dienststunden öffentlich aus. Jeder kann Einsicht nehmen. Der Geltungsbereich

ist aus dem nachstehenden Übersichtsplan ersichtlich. Geplant sind demnach drei Sondergebiete für die Nutzung von Windenergie. Der Entwurf des Flächennutzungsplanes wird auch im Bekanntmachungskasten am Rathaus ausgehängt. Der Text der Bekanntmachung ist zudem im Internet unter [www.grossheide.de](http://www.grossheide.de) abrufbar.

Am Ende des Verfahrens wird der Gemeinderat abschließend über den Flächennutzungsplan und somit über die möglichen Standorte für Windkraftanlagen entscheiden.

**Aus und für Ostfriesland:**

Die bei dem Puzzle 2008 von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse verlorenen 42 x 254 € wurden vor Ort von den Gewinnern ihren Vereinen überreicht. Hier sehen Sie 3 der 42 Fotos von den einzelnen Scheckübergaben:



Für die „Deutschen Rassegeflügelzüchter Aurich von 1888 e.V.“ hat Frau Herma Schröder aus Aurich mitgespielt und gewonnen. Von links nach rechts sind abgebildet: Gabriele Pleyer und Andrea Frerichs (BRANDKASSE), Dr. Rainer Birck (Rassegeflügelzüchter), Hermann Schröder (stellvertr. für die Gewinnerin) sowie Mareka Hillerns (Ostfriesische Landschaft).



Frau Diederike Jonza aus Hinte, die Gewinnerin, freut sich für den „Rassekaninchenzuchtverein“. Abgebildet sind von links nach rechts: Helmut Hoogstraat (Rassekaninchenzuchtverein), Diederike Jonza (Gewinnerin), Margot Bley (Rassekaninchenzuchtverein), Erich Bolinius (Ostfriesische Landschaft) und Thomas Romaneeßen (BRANDKASSE).



In Negenbargen übergab Frau Ursula Ihnen den Scheck an den „Boßelverein Uttel“. Abgebildet sind von rechts nach links: Thomas Rübesamen und Gerhard Feus (BRANDKASSE), Wilhelm Ihnen (Ostfriesische Landschaft) und Ursula Ihnen (Gewinnerin). Links am Scheck steht Bernhard Albers (BV Uttel), links außen Richard Gent (1. Vorsitzender des BV Uttel) und daneben befinden sich sechs weitere Mitglieder des Boßelvereins.

**CF DIE OSTFRIESISCHE**  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE  
Partner der Finanzgruppe